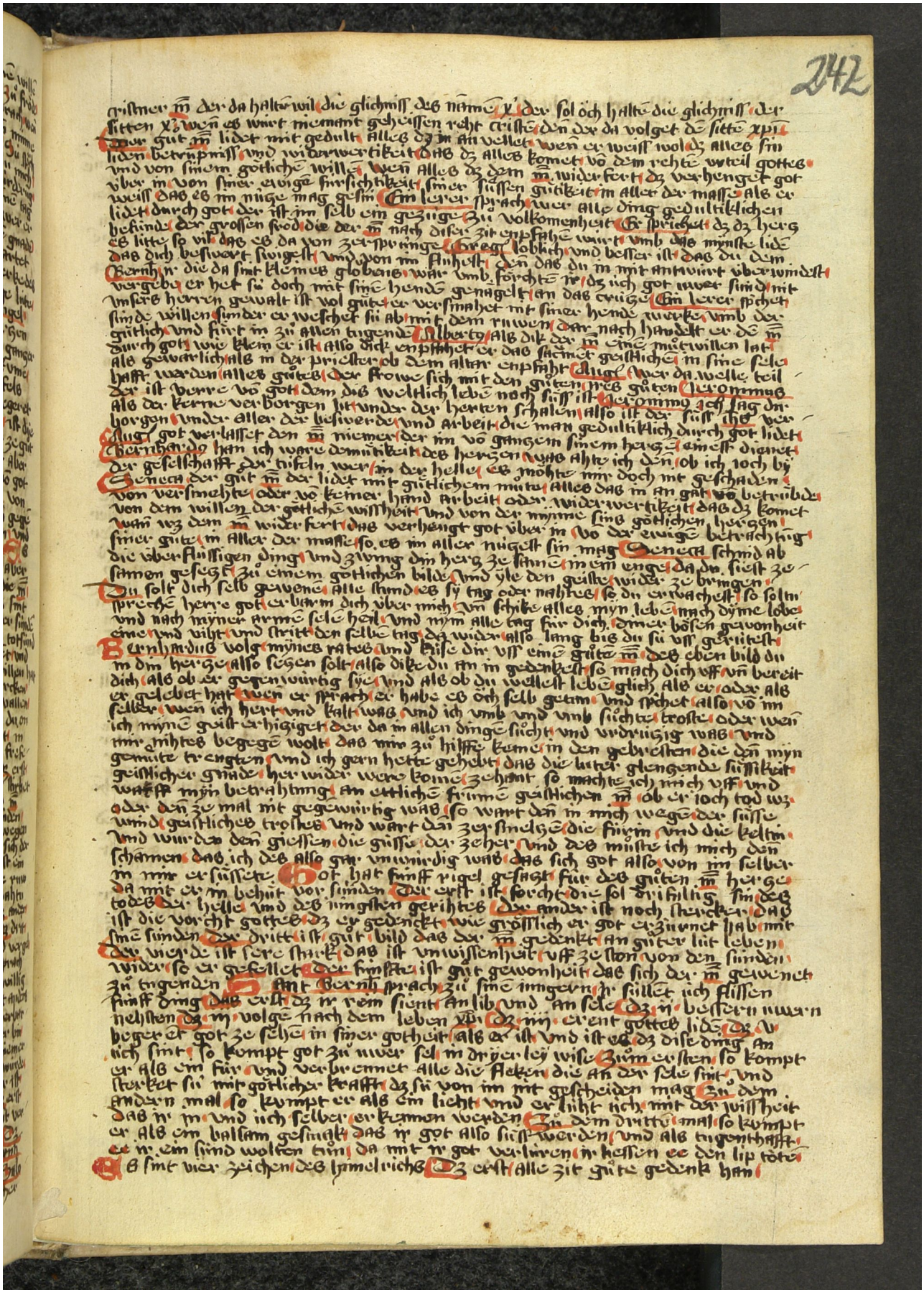
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



242

cristner m̃ der da halten wil die glichniss des nam̃en X̄ der sol och halten die glichniss der
sitten X̄ wen es wirt niemant geheissen recht cristen den der da volget der sitte xpi
der gut m̃ lidet mit gedult alles dz im an vellet wen er weiss wol dz alles sin
liden betrupniss und widerwertikeit das dz alles komet vō dem rechten wirkel gottes
und von sinem gotlichen willen wen alles dz dem m̃ widerfert dz verhenget got
über m̃ von siner ewigen fürsichtikeit siner süssen gütikeit in aller der masse als er
weiss das es m̃ nütze mag sin Ein lerer sprach wer alle ding geduldiklichen
lidet durch got der ist im selb ein gezüge zu volkomenheit Er spricht dz dz herz
es litte so vil das es da von zerspringe Bregt loblich und besser ist das du dem
Bernh̃r die da smt klemes globens war umb forchte r̃ dz ich got iuwer sind mit
vergeb er het si doch mit sine hende genaglet an das crütze Ein lerer sprichet
sinde willen sinder er weschet si ab mit dem rinwen der nach handelt er de m̃
gütlich und fürt in zu allen tugenden Silberty als dik der m̃ eine mütwillen lat
durch got wie klein er ist also dick entphahet er das sacrament geistliche in sine selen
als gewarlich als m̃ der priester ob dem altar entpfaht Bugel wer da welle teil
haffte werden alles gutes der frowe sich mit den guten pres guten Jeronimus
der ist berre vō got dem das weltlich lebe noch süss ist Jeronimus ich lag dr
Als da kerne verborgen lit under der herten schalen also ist der süsse ihs ver
horgen under aller der lisiverde und arbeit die man geduldiklich durch got lidet
Bernhard do han ich ware demütikeit des hertzen was ahte ich den ob ich noch bi
der gesellschaft der tiefeln wer in der helle es möhte mir doch nit geschaden
Seneca der gut m̃ der lidet mit gütlichen mute alles das im an gat vō betrübde
von verschmehte oder vō keiner hand arbeit oder widerwertikeit das dz komet
von dem willen der gotlichen wisheit und von der myne sine götlichen hertzen
wan wz dem m̃ widerfert das verhengt got über m̃ vō der ewigen betrachtung
siner güte in aller der masse so es im aller nützest sin mag Seneca schmid ab
die überflüssigen ding und züwing din herz zu stime in ein engen da du sielt zu
sinen gesicht zu einem gotlichen bilde und yle den gülte wider zu bringen
Du solt dich selb gewenen alle stund es sy tag oder nahte so du erwachest so solt
sprechen herre got er barm dich über mich an schike alles myn lebe nach dyme lobe
und nach myner armen sele heil und nym alle tag für dich dinen bösen gewonheit
eine und vilt und stritt den selben tag dz wider also lang bis du si uff geritest
Bernhardus volg myner rates und hise dir uff eine güte m̃ des eben bild du
in dim herze also sigen solt also dike du an in gedenkest so mach dich uff vn̄ bereit
dich als ob er gegenwirtig sye und als ob du wellest lebe glich als er oder als
er gelebet hat wen er sprach er habe es och selb getan und sprichet also vō im
selber wen ich hert und kalt was und ich umb und umb sichte troste oder wen
ich mine gülte erhigiget der da m̃ allen dinge sicht und vrdriusig was und
min nihtes begege wolt das mir zu hilffe kume in den gebrechen die den myn
gemute tringten und ich gern hette gehelt das die lutere glengende süssikeit
geistlicher gnade her wider were komen zehant so machte ich mich uff und
wafft myn betrahtung an ettliche frume geistlichen m̃ ob er noch tod wz
oder den zu mal mit gegewirtig was so wart den m̃ mich wege der süsse
und geistliches trostes und wart den zerschnitzet die firm und die keltin
und wurden den giessen die güsse der zeher und das muste ich mich den
schamen das ich des also gar vnmüdig was das sich got also von im selber
in mir ersüsset. Got hat funff rigel gesatzt für des guten m̃ hertze
da mit er m̃ behüt vor sünden Der erst ist forcht die sol drifaltig sin des
todes der helle und des jüngsten gerichtes Der ander ist noch sterker das
ist die vorcht gottes dz er gedenkt wie gröslich er got erzürnet hab mit
sine sünden Der dritt ist gut bild das der m̃ gedenkt an guter lüt leben
der vierde ist sere sterk das ist vnwissenheit uff zestan von den sünden
wider so er gefellet der fünffte ist gut gewonheit das sich der m̃ gewenet
zu tugenden Sant Bernh̃r sprach zu sine jüngern r̃ sollet ich flissen
funff ding das erst dz r̃ rem sient an lib und an sele dz r̃ bessern nuwern
nehsten dz r̃ volge nach dem leben xpi dz r̃ erent gottes lide dz r̃
beger er got zu sehe in siner gotheit als er ist und ist es dz dise ding an
ich sint so kompt got zu iuwer sel m̃ drier lei wise zum ersten so kompt
er als ein für und verbrennet alle die flecken die an der sele sint und
sterket si mit götlicher krafft dz si von im nit gescheiden mag zu dem
andern mal so kompt er als ein licht und er liht ich mit der wisheit
das r̃ m̃ und ich selber erkennen werden zu dem dritten mal so kompt
er als ein balsam gesmalt das r̃ got also sicht werden und als tugenthafft
er r̃ ein wolten tun da mit r̃ got verliren r̃ hessen ee den lip töte
Es sint vier zichen des himelriches dz erst alle zit güte gedenk han